

Protokoll der Mitgliederversammlung 24.09.2009, Wien

Beginn der Sitzung 15.30, Ende gegen 17. 20
anwesend ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende R. Dikau begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die aktualisierte Tagesordnung zur Abstimmung. Sie wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung Salzburg 2008

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorsitzenden

3.1 Stellensituation in der Geomorphologie in Deutschland

R. Dikau betont die schon mehrfach angesprochene Problematik und verweist neben dem zu beklagenden Mangel auf die Neuausschreibung der Professur Nachfolge King/Gießen und deren dezidierte Ausschreibung für „Geomorphologie und Naturgefahren“.

3.2 Forum Geomorphologie 2009 in Köln

R. Dikau resümiert die Veranstaltung (Vorträge, Exkursion zum Standort des neuen Beschleunigers in Köln)

- ruft zu Forschungsaktivitäten im Bereich der Verwitterungs-Geomorphologie auf und betont deren strategische Bedeutung
- ruft zur Zusammenarbeit mit Vertretern der Nachbardisziplinen und zur Nutzung der Beschleuniger-Technologie auf.

D. Faust

- resümiert das „Laser-Scanner-Seminar“ in Eichstätt als sehr erfolgreiche Veranstaltung und fordert aufgrund der Bedeutung im methodischen Bereich eine Wiederholung im kommenden Jahr.
- Tagung ‚Black Soils und Sediments‘ organisiert von C. Lorz war erfolgreich und wird in QI publiziert
- 2. Lössfest fand vom 31.8.-3.9.2009 in Novi Sad, Serbien, statt.

- John-Thornes-Memorial-Kolloquium fand in Murcia statt, D. Faust vertrat die Deutsche Geomorphologie.
- Hinweis auf Workshop zu ‚Geomorphodynamics in Fragile Landscapes‘ in Baeza 14.-16. Oktober.

3.3 Koordinierte Forschungsvorhaben:

3.3.1 NKGCF Programm, Umgang mit dem Klimawandel.

Die Arbeitsgruppe Baumhauer, Faust, Lorz, Ries, Schütt, Wunderlich, Brauneck legte in Zusammenarbeit mit Klimamodellierern aus Würzburg, Umweltökonomern aus Dresden und Agrarwissenschaftlern vom ZALF das Proposal ECORATE vor. Es wurde nicht zur Antragstellung aufgefordert. Die Herren Baumhauer und Faust koordinieren eine Neuvorlage an anderer Stelle.

3.3.2 SPP SFB FOR Bündel

- Die Initiative zu Kohlenstoff und Sedimenthaushalt mit dem Ziel der Vorbereitung eines SPP unter der Leitung von S. Glatzel konnte bislang kein Rundgespräch durchführen. Die Herren Glatzel und Hoffmann bleiben dran.
- Der Kölner SFB 806 ‚Our Way to Europe‘ unter Federführung der Archäologie wurde genehmigt und stärkt den Geoverbund ABC/J. Kollegen aus Aachen und Bonn sind beteiligt.
- SFB 810 ‚Afrika‘ in Köln wurde abgelehnt. Forschergruppe hierzu entwickelt sich.
- Die Bündelgruppe RheinLUCIFS ist weiter aktiv und hat im April einen Forschergruppenantrag eingereicht.

R. Dikau fordert weitere Verbundprojektinitiativen unter Federführung der Geomorphologie. Er bietet seine Hilfe bei der Beantragung von Rundgesprächen sowie bei der Durchführung des „Gesprächskreises Geomorphologie“ an, der explizit für die strategische Planung geomorphologischer Verbundprojekte gedacht ist.

- Das Permafrostbündel SPCC läuft im zweiten Jahr. Es bestehen Überlegungen zur Verlängerung, evtl. unter Einbeziehung norwegischer und Schweizer Kollegen.
- L. Schrott verweist auf die Bündelung der Permafrost-Forschungsaktivitäten österreichischer Kollegen aus Salzburg, Innsbruck, Graz und Wien.
- Das AWI integriert Fragen zum alpinen Permafrost auf einer Tagung in Würzburg (Weißbuch der Permafrostforschung).

3.4 Geoverbund ABC/J

Der Geoverbund ist gegründet. R. Dikau verweist auf die Ausschreibung der zu besetzenden Koordinatorenstelle.

3.5 Professoren-Stellen für Geomorphologie

In Mainz läuft das Verfahren zur Nachfolge Grunert, in Gießen ist die Nachfolge King explizit als W2-Professur für ‚Geomorphologie und Naturgefahren‘ ausgeschrieben.

3.6 Homepage und email-Verteiler

R. Dikau erklärt das Problem zurückkommender emails durch empfindliche firewalls. Er betont sein Bemühen um Aktualität, ruft zur aktiven Mitgestaltung auf. Neue Web-Adresse des Arbeitskreises: www.ak-geomorphologie.de

3.7 Mitgliederentwicklung

A. Schulte berichtet, dass der Arbeitskreis aktuell 264 Mitglieder hat. Gegenüber 2000 bedeutet dies einen Zuwachs von 50 Mitgliedern; allein im letzten Jahr wurden 23 neue Mitglieder gezählt.

3.8 Denkschrift 2 „Die Erdoberfläche – Lebens- und Gestaltungsraum des Menschen“

Die Denkschrift 2 (Auflage 1000) ist rechtzeitig zum Geographentag erschienen und wurde kostenlos am DGfG-Stand verteilt. Sie liegt als pdf auf der AK-Homepage. Die Kosten (Druck und Arbeit) beliefen sich auf 3600 € (Stückpreis 2.30 €). Sie soll zukünftig vorrangig an Stellen für Öffentlichkeitsarbeit sowie an Lehrer verteilt werden. Rainer Lehmann macht darauf aufmerksam, dass in der Fachsektion Geodidaktik bislang Geomorphologen fehlen. Zusammen mit R. Dikau soll eine Arbeitsgruppe ‚Geomorphologie und Schule‘ gestartet werden. Gerhard Lieb/Graz koordiniert österreichische Aktivitäten.

3.9 Denkschrift „System Erde-Mensch“ der Geokommission

Die Denkschrift ist bislang noch nicht erschienen, liegt aber druckfertig vor. Der Leiter der Geokommission, Prof. Wefer, Bremen, bestätigte, dass die Denkschrift in Kürze erscheinen wird. R. Dikau betont nochmals die strategische Notwendigkeit zur aktiven Kooperation mit den anderen Geowissenschaften.

3.10 Penck-Kolloquium 17.10.2008 in Berlin

Auf dem Kolloquium hielt K. Rögner im Auftrag des AK einen der Festvorträge. Es wurde ein umfassendes Bild der Figur A. Penck gezeichnet, welches als Buch publiziert wird.

3.11 GeoDarmstadt 2010, 10.-13. Oktober 2010

Auf Initiative von A. Hoppe findet vom 10.-13. Oktober 2010 die GeoDarmstadt 2010 statt. R. Dikau (AK Geomorphologie) und M. Böse (DEUQUA) sind im „Advisory Board“ vertreten. R. Dikau veranstaltet zusammen mit F. v. Blanckenburg eine Session mit dem Titel „Erdoberflächenprozesse“. Es wird zur Meldung von Vorträgen aufgerufen. R. Dikau fordert zur Teilnahme und zur aktiven kritischen Auseinandersetzung mit den Geowissenschaften, welche geomorphologische Themenfelder (z. B. Anwendung der Isotopenforschung, Exposed-Dating und Geomorphogenese) bearbeiten, auf. Insbesondere internationale Publikationen werden hierzu gebraucht. Das Stichwort lautet „kritisch kommentieren und kooperieren“.

3.11 Vorstandswahlen auf der Jahrestagung 2010

R. Dikau schlägt ein „offenes Vorschlagsverfahren“ mit Nominierungsdatum 15. 09. 2010 vor. Die Amtszeit von 4 Jahren erscheint ihm sehr/zu lang. Zur Änderung wäre eine Sat-

zungsänderung notwendig. Ähnlich der BSG könnten operative Aufgaben (z. B. strategische, forschungsprogrammatische, organisatorische) von Vorstands- und AK Mitgliedern für nur ein Jahr übernommen werden. Es wird hierzu einen gesonderten Aufruf von R. Dikau geben.

3.12 Weitere Mitteilungen aus dem Vorstand und von AK Mitgliedern

Th. Glade gibt die Gründung einer „Österreichischen Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel“ bekannt. M. Keiler und A. Pirklbauer organisieren regelmäßige Treffen und Summer Schools. Mitglieder außerhalb Österreichs sind erwünscht und bezahlen 15 € Jahresbeitrag. Weitere Informationen unter www.geomorph.at.

TOP 4 Berichte aus Kommissionen und Beiräten

L. Schrott berichtet aus dem Executive Committee der IAG. Er soll die Verbindung zur EGU intensivieren. Der Geologe M. Strecker (Potsdam) koordiniert in der EGU die über 600 Beiträge in der Sektion Geomorphologie. Die Einrichtung von ‚Working Groups‘ bei der IAG ist jetzt jederzeit möglich. Entsprechende Anträge sind an das Executive Committee zu richten. Auf dem IAG-Congress in Melbourne war Deutschland durch B. Damm, B. Terhorst und L. Schrott mit Sitzungen vertreten. Die nächste Konferenz wird in 4 Jahren in Paris stattfinden. R. Dikau erwägt einen mehr identitätsstiftenden Umbau/Restrukturierung der IAG mit holistischen, übergeordneten Themen auf diesem Treffen. Der Grund liegt in der Konkurrenz mit Tagungen im jährlichen Rhythmus (z.B. EGU).

Der Impact-Faktor der ZfG ist von 2008 auf 2009 von 1.3 auf 0.6 abgestürzt. Im Vergleich mit Catena, ESPL, Geomorphology ist dies ein sehr niedriger Wert. Der Vorsitzende wird aufgefordert, mit dem Verlagsleiter der Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung, Herrn Nägele jun., die Situation zu analysieren und zu klären, wie insbesondere die online-Zugänglichkeit rasch verbessert werden kann. Th. Glade weist darauf hin, dass sich nur sehr schwer Gutachter für ZfG Beiträge finden lassen. Ferner verweist er darauf, dass zukünftig bei EU-Projekten Publikationen in ‚Open Access-Zeitschriften‘ gefordert werden. R. Mäusbacher betont, dass die DFG den gleichen Weg beschreitet. Die sich anschließende Debatte mit mehreren Redebeiträgen kreist um die Begriffe Zugänglichkeit, Formate und Inhalte, Qualitätssicherung, Zitationsverhalten der Autoren.

R. Mäusbacher berichtet dass die Förderungslandschaft im Wandel begriffen ist. Zukünftig soll es ‚merit awards‘ (Exzellenz von Personen, vgl. Emmy-Noether-Programm) geben. Junge Wissenschaftler sollen früh selbständig forschen können, eigene Vorarbeiten werden bei frisch Promovierten weniger stark berücksichtigt. Das Einzelverfahren wird weiter an Bedeutung verlieren, die Tendenz zu größeren Einheiten, z. B. Foren ist deutlich zu erkennen. Ein Workshop zur Förderungswürdigkeit, Förderungsfähigkeit und strategischen Projektplanung soll die Konkurrenzfähigkeit verbessern. Obwohl das Antragsvolumen in der Geographie steigt, schrumpft angesichts stärker steigender Antragszahlen anderer Fächer die Bewilligungsquote. Auch abgelehnte Anträge bewirken Steigerung der Mittel für das jeweilige Fach. Innerhalb der Geographie ist die Geomorphologie vergleichsweise gut aufgestellt. Strategisch sind SPPs günstig, da sie nicht aus dem Geographie-Topf bedient werden. Bündelanträge hingegen stehen in Konkurrenz zu Einzelanträgen. Das DACH-Abkommen zwischen den Fördergemeinschaften der beteiligten Länder Deutschland, Österreich und Schweiz wird erläutert. Die ‚Leading Agency‘ ist für den Gesamtantrag verantwortlich, es erfolgt keine weitere Prüfung von Anträgen aus den Partnerländern durch die jeweilige nationale Förderinstitution.

Zu den Berichten aus DGfG und VDPGH wird auf die einschlägigen Protokolle dieser Organisationen verwiesen.

TOP 5 Kassenstand

A. Schulte berichtet, dass sich der derzeitige Kassenstand auf etwa 7.700 € beläuft, er wird am Jahresende auf etwa 4.500 € absinken (Druckkosten für Denkschrift 2). Zur nächsten Mitgliederversammlung wird er wieder auf 9.000 - 10.000 € angewachsen sein.

TOP 6 Arbeitsgruppe Junge Geomorphologen

Berichte von W. Schwanghart und M. Krautblatter über vergangene und zukünftige Aktivitäten (der Bericht befindet sich auf der Homepage des AK) . 2010 ist eine international ausgeschrieben 4-5 tägige Summer School geplant. Die Kofinanzierung soll bei VW-Stiftung u. ä. angefragt werden. Vorgesehen sind Workshops, Diskussionsforen etc. Hierzu sollen auch Experten aus dem Ausland eingeladen werden. R. Dikau bemüht sich um engen Kontakt zur BSG, eine gemeinsame Veranstaltung wird angedacht.

TOP 7 Nachwuchsförderung

Die drei Dissertationspreise werden auf der kommenden Arbeitskreistagung 2010 verliehen. R. Dikau schreibt aus. Der Vorstand ist verwundert darüber, dass die Reisekostenzuschüsse (250 €) für Tagungen im Ausland nur sehr schleppend beantragt werden.

Während der Jahrestagung des Jahres 2009 werden 4 Preise verliehen. Die Jury (Mäusbacher, Schulte, Wunderlich) beschließt, in Modifikation des Mitgliederbeschlusses 2008 in Salzburg, einen Posterpreis und drei Vortragspreise zu vergeben.

Der Posterpreis geht an die Autorengruppe:

Fister, W., Iserloh, Th., Ries, J.B. & R.-G. Schmidt

Eigenschaften eines mobilen Windkanals mit integrierter Berechnungsanlage zur Bodenerosionsmessung im Gelände

Die drei Vortragspreise gehen an:

Heckmann, T., & W. Schwanghart

Konnektivität in geomorphologischen Systemen: ein graphentheoretischer Ansatz

Krautblatter, M.

Führt der Klimawandel zu einer verstärkten Aktivität von Sturzprozessen in den europäischen Alpen

Leopold, M., Caine, N., Williams, M. Völkel, J. & D. Dethier

Interne Struktur und hydrologische Fließwege am Green Lake5-Blockgletscher, Colorado USA

Der Spezial-Vortragspreis des Vorsitzenden des AK Geomorphologie geht an:

Euler, T. & J. Herget

Strömungs- und Sedimenttransport-Prozesse im Umfeld von immobilen Hindernissen in Fließgewässern – experimentelle Untersuchungen im hydraulischen Versuchskanal

TOP 8 Tagungsort der Arbeitskreissitzung 2010

J. Wunderlich erklärt sich bereit, die kommende Sitzung des Arbeitskreises Geomorphologie zeitnah vor dem Termin der GeoDarmstadt, 10.-13. Oktober 2010, in Frankfurt zu organisieren. Ihm sei dafür herzlichst gedankt.

TOP 9 Verschiedenes

-

J.B. Ries, J. Wunderlich, A. Schulte, R. Dikau